

Tatsächlich handelt es sich aber bei dem Pseudo-Clemens-Brief um eine noch ältere Fälschung, die Pseudoisidor aus der Quesnelliana übernahm¹⁸. Möglich ist, dass Radbert in *De corpore et sanguine domini* auf den Clemensbrief in dieser Überlieferung anspielte und ihn bereits als Fälschung enttarnte. Zechiel-Eckes sah bei Florus von Lyon die erste Erwähnung Pseudoisidors. Florus wirft Amalarius von Metz Ende 836 vor, er stütze seine Abendmahlslehre auf *multorum pontificum ficta auctoritas*¹⁹. Möglicherweise kann man aber die erste Nennung Pseudoisidors noch früher ansetzen, nämlich in die Zeit der großen Auseinandersetzung 833 zwischen Ludwig dem Frommen, Kaiserin Judith und deren Sohn Karl dem Kahlen auf der einen, Ludwigs älteren Söhnen Lothar, Pippin von Aquitanien und Ludwig „dem Deutschen“ auf der anderen Seite; Papst Gregor IV. versuchte hier zu schlichten. Wala und Radbert gehörten als Vertreter der ‘Reichseinheitspartei’ zu den Unterstützern Lothars. Sie trafen sich 833 im Feldlager Lothars bei Colmar mit dem Papst und versuchten ihm für die anstehenden Auseinandersetzungen mit den Bischöfen, die Ludwig dem Frommen ergeben waren, gewissermaßen kanonistisch den Rücken zu stärken mit Schriften seiner Vorgänger auf dem Stuhl Petri, die versicherten, dass der Papst zwar jeden richten dürfe, jedoch selbst von niemandem zu richten sei²⁰. Seckel gab die Ansicht Anton Theiners und Karl Friedrich Eichhorns wieder, bei den *conscripta* könnte es sich

S. 107 Anm. 45/47; Pseudo-Clemens I., 2, (JK † 11), in: *Decretales pseudo-Isidorianae et Capitula Angilramni*, ed. Paul HINSCHIUS (1863) S. 46–52; Amalarius von Metz, *epistola* 6, ed. MIGNE PL 105 Sp. 1336 A–1340 B.

18) *Decretales pseudo-Isidorianae et Capitula Angilramni*, ed. HINSCHIUS, *Tabula fontium* S. CXXIII: „Clementis epistola I. ad Iacobum (collectio Quesnelliana c. 64, ep. Leon. M. ed. BALLER. 3, 455 ff.)“; vgl. FUHRMANN, *Einfluß und Verbreitung* (wie Anm. 12) 1, S. 182 mit Anm. 100.

19) Florus von Lyon, *Epistola ad Drogonem, Heti, Aldricum, Albericum et Hrabanum* (AM V), in: Florus von Lyon, *Opera polemica*, ed. Klaus ZECHIEL-ECKES / Erwin FRAUENKNECHT (CC Cont. med. 260, 2014) S. 47–61, hier S. 56, 185; vgl. Klaus ZECHIEL-ECKES, *Florus von Lyon als Kirchenpolitiker und Publizist* (Quellen und Forschungen zum Recht im Mittelalter 8, 1999) S. 250 Anm. 10; ZECHIEL-ECKES, *Spur* (wie Anm. 4) S. 1 Anm. 2.

20) Paschasius Radbertus, *Epitaphium Arsenii II* c. 16 (Paschasius): *Unde et ei dedimus nonnulla sanctorum patrum auctoritate firmata, predecessorumque suorum conscripta, quibus nullus contradicere possit, quod eius esset potestas, immo Dei et beati Petri apostoli, suaue auctoritas, ire, mittere ad omnes gentes pro fide Christi et pace ecclesiarum, pro predicatione evangelii et assertionem veritatis, et in eo esset omnis auctoritas beati Petri excellens et potestas viva, a quo oporteret universos iudicari, ita ut ipse a nemine iudicandus esset*, ed. DÜMMLER S. 84; die jeweilige Sprecherfigur im *Epitaphium Arsenii* wird in Klammern genannt.